

all you need is....neue Episoden sind on^^

LOVE!

Von its-me

Von den Verwirrungen der Liebe

Sie waren zur Erholung für einige Zeit in ein Wellness-Hotel in einen Winterskiort gefahren, Mai, Bakura und Seto waren bereits eingetroffen, Isis würde erst später nachkommen.

Mai hatte sich entschieden, erst einmal ihre Frisur neu zu stylen, vor der Abreise hatte sie zu ihrem großen Ärger keinen Termin mehr bei ihrem Lieblingsfriseur bekommen, Seto und Bakura wollten der Sauna einen Besuch abstatten; sie hatten einen separaten Trakt des Hotels gemietet, so dass sie diverse Erholungseinrichtungen für sich alleine hatten.

Bakura ging vor Seto in den Raum, als dieser ihn plötzlich von hinten umschlang und begann seinen Nacken zu küssen. Bakura verharrte kurze Zeit reglos, dann befreite er sich aus Setos Umarmung und drehte sich zu ihm um.

"Was bitte sollte das denn werden?", fragte er ihn ungehalten.

Seto sah verlegen an Bakura vorbei. "Bitte verzeih, es tut mir Leid, ich weiß auch nicht, was in mich gefahren ist..." Er ging an Bakura vorbei und ließ sich auf einer Holzbank nieder. Bakura setzte sich auf die nächst höhere Bank. Schweigend verweilten sie, nach langer Zeit legte Bakura seine Hand auf Setos Schulter, "ist schon gut, ich bin dir nicht böse, laß uns die Sauna verlassen."

Sie befanden sich schon viel zu lange in dieser, doch hatte keiner der beiden gewagt, eher etwas zu sagen oder sie gar wortlos zu verlassen.

Bakura erhob sich und ging auf die Tür zu, wurde jedoch von solch heftigem Schwindel erfaßt, dass er taumelte und Seto ihn gerade noch auffangen konnte.

Bakura war ohnmächtig geworden. Seto warf sich und ihm einen Bademantel über und trug den bewusstlosen Bakura in dessen Zimmer, er legte ihn ins Bett und holte ein in kaltes Wasser getränktes Handtuch sowie ein Glas mit Wasser.

Bakura kam langsam wieder zu sich.

"Hier, trink einen Schluck!" Seto stütze Bakuras Kopf. "Es tut mir wirklich Leid, dass...."

Bakura schüttelte abwehrend den Kopf, er wollte jetzt keine Erklärungen anhören, die Tür öffnete sich und Mai betrat, fröhlich und mit neuer Frisur, das Zimmer. Überrascht blieb sie stehen. "Was ist denn hier los?", fragte sie erstaunt.

"Baku, bist du krank?" Er sah sie wehleidig an, "ich bin in der Sauna umgekippt."

Mai warf ihm einen tadelnden Blick zu, Bakura litt unter einem zu niedrigen Blutdruck, was zu gelegentlichen Zusammenbrüchen führte, vor allem bei extremen

Temperaturen. "Was gehst du auch in die Sauna!"

Sie ging zu ihrer Arzneitasche und suchte die kreislaufstabilisierenden Tropfen heraus. Nachdem sie die entsprechende Dosis in ein Wasserglas gegeben hatte, half sie Bakura beim Trinken, an Seto gewandt sagte sie, "ich denke, deine Anwesenheit hier ist nicht weiter erforderlich. Danke, dass du ihn hierher brachtest, auch wenn du ihn wohl zum Saunagang überredet hast." Nach einem weiteren Blick auf Seto fügte sie hinzu: "Du solltest dir wirklich etwas anderes anziehen." Seto blickte an sich hinunter und wurde plötzlich sehr verlegen, außer dem Bademantel war er völlig unbekleidet und diesen hatte er nicht mal richtig angezogen, sondern nur um seine Hüften geschlungen. Nach einem kurzen Blick auf Bakura erhob er sich und verließ das Zimmer.

Bakura erholte sich nur langsam von seinem Zusammenbruch, es war nicht nur eine physische Schwäche, die ihn quälte. Mai wurde zunehmend gereizter, sie hatte sich ihren wohlverdienten Urlaub beileibe anders vorgestellt.

Eines Abends war sie derart frustriert, dass sie in der Hotelbar ein wenig zu tief ins Glas sah, Seto, der vor ihr da gewesen war, hatte die Grenze eines leichten Schwipses bereits übertreten.

Bakura saß, in mehrere Schichten Winterkleidung gehüllt, an der offenen Balkontür und dachte nach. 'Wieso jetzt?', fragte er sich, 'warum nicht vor drei Jahren, bevor er mit Mai zusammenkam? In einer Zeit, als er sich nichts sehnlicher gewünscht hätte, als seine Nähe...' Noch immer klangen die einstigen Worte in ihm nach: 'Nein, Bakura, es geht nicht. Es tut mir Leid! Ich kann in meiner Position nicht frei entscheiden. Ich muß an meinen Ruf denken...'

'Pah!', dachte Bakura. 'Wieso dann jetzt? Wo er glücklich mit Mai zusammenlebte und Seto kurz vor der Hochzeit mit Isis stand? Dachte Seto etwa, er könnte ein kleines Intermezzo dazwischenlegen, da er sowieso bald ein für die Öffentlichkeit perfektes Konstrukt abgeben würde?'

Seto hatte ihn in den letzten Tagen mehrfach um ein Gespräch gebeten, welches Bakura stets abgelehnt hatte. Er wollte sich erst selbst im Klaren sein, was er wollte. Bakura schloß die Balkontür und legte sich schlafen, er wusste nun, was er Seto sagen würde.

Am nächsten Morgen suchte Bakura Setos Zimmer auf, erst nach mehrmaligem Klopfen erschien Seto, nur mit einer Shorts bekleidet, und öffnete die Tür.

Überrascht sah er Bakura an. "Ach, du bist es, mit dir hatte ich nicht gerechnet..."

Bakura sah ihn aufmerksam an, Seto wirkte müde und angespannt.

"Darf ich eintreten?", fragte er nun. Seto stand noch immer unschlüssig im Türrahmen und fuhr sich mit einer Hand durchs zerzauste Haar, als plötzlich eine Frauenstimme aus dem Schlafzimmer ertönte.

"Wer ist denn da, Seto? Es ist doch noch nicht mal 9h!"

MAI! Es war Mais Stimme gewesen. Bakura durchfuhr ein eiskalter Stich, er drehte sich auf der Stelle um und ging zügig den Gang entlang.

"So warte doch!", rief ihm Seto nach, "Bakura, bitte, es ist anders als es scheint!"

Doch Bakura ignorierte Setos Rufen und ging ungerührt weiter, doch in seinem Inneren loderten die Flammen des Zornes. Wie konnte Seto es wagen!

Seto hatte die Tür wieder geschlossen und suchte nun etwas zum Anziehen, er wollte lieber nicht in Shorts durch die Hotelflure laufen und sich mit einem wütenden Bakura

auseinandersetzen müssen. Mai hatte sich in eine Decke gehüllt und war ins Wohnzimmer gegangen.

"Er hat es bemerkt, oder?", fragte sie Seto. Dieser antwortete mit einem stummen Nicken auf ihre Frage. Mai seufzte und ließ sich in einen Sessel sinken. „Verdammt! Es lief alles ganz und gar nicht nach ihren Vorstellungen ab! Sie hatte keineswegs vorgehabt Bakura zu hintergehen, noch dazu mit seinem Freund, doch nun war genau dies geschehen.“ Sie stand auf um sich anzuziehen, "ich denke ich gehe jetzt besser, es ist schon genug Unglück geschehen."

Seto nickte nur und hob die Hand zum Gruß, er war bereits an der Tür zum Flur.

Bakura hatte in aller Eile seine persönlichsten Dinge in seine Tasche geworfen und sich ein Taxi zum Flughafen bestellt. Selbst wenn er auf dem Flughafen übernachten müsste, er würde keine Nacht länger hier verbringen, nicht einmal einen Tag. Als er in die Empfangshalle stürmte, begegnete er der eben eingetroffenen Isis. Er hielt kurz inne und begrüßte sie knapp.

"Hallo, Isis. Du hast dir wahrhaft einen schlechten Tag für deine Ankunft ausgesucht, entschuldige mich nun bitte, mein Taxi wartet bereits."

Er ließ die ratlos dreinblickende Isis zurück und steuerte auf den Ausgang zu, in diesem Augenblick erreichte auch Seto die Halle und hetzte Bakura hinterher, er holte diesen erst kurz vor dem Taxi ein.

"Bakura, bitte warte, höre mich an!", bat er. Bakura zögerte, nickte dann jedoch und gab dem Taxifahrer ein Zeichen, auf ihn zu warten.

"Bakura, du weißt, ich wollte dir schon seit Tagen etwas mitteilen, doch du warst nicht bereit, mir zuzuhören." Bakura sah ihn reglos an.

"Ich wollte dir sagen, dass ich die Hochzeit mit Isis absagen werde!", er trat auf Bakura zu, dessen Blick leichtes Erstaunen ausdrückte.

"Ich liebe nur dich, werde nur dich jemals lieben." Er sah resigniert zu Boden, "ich weiß, ich hätte es dir schon wesentlich früher sagen sollen doch....ich konnte es nicht, verzeih mir, Baku!" Er stand jetzt sehr nah vor Bakura und hob die Hand, um diesem durchs Haar zu streichen. Bakura jedoch ergriff mit seiner Hand Setos und hielt diesen auf diese Weise von einer Berührung ab.

Bakura trat einen Schritt zurück, durch das Panoramafenster des Foyers sah er, dass Mai sich zu Isis gesellt hatte.

"Es ist zu spät, Seto. Schon seit drei Jahren, seit dem Tag, als du mich wegen ‚bestimmten Erwägungen‘ zurückgewiesen hast. Wieso jetzt, Seto? Neidest du mir mein Leben mit Mai? Kannst du es nicht ertragen, dass wir etwas gefunden haben, dass du dir selbst verwehrt hast? Ich bin zufrieden, ja sogar glücklich mit ihr! Ist es das gewesen, was dich so gestört hat, dass du es mit allen Mitteln zerstören wolltest?" Seto sah ihn erschrocken an. "Nein, so war es nicht! Glaube mir, so glaube mir doch!" Bakura schüttelte verneinend den Kopf.

"Richte Mai bitte aus, dass ich in unser Cottage fahren werde, sie wird mich dort antreffen, erreichen kann sie mich über mein Handy. Sag ihr, dass ich auf sie warte und dass ich ihre Entscheidung akzeptieren werde. Vor allem jedoch sage ihr, dass ich sie noch immer liebe. Wirst du mir diesen Dienst erweisen, mein alter Freund?" Die letzten Worte sagte Bakura mit einem Hauch von Ironie.

Seto nickte schwach und sah Bakura entgeistert an.

"Leb wohl!", sagte Bakura und zog dann Seto impulsiv an sich, ehe er ins Taxi einstieg und fortfuhr. Seto blickte innerlich zutiefst zerrissen dem Taxi nach, bis es hinter einer

Wegbiegung verschwand.

"Er ist fort!", bemerkte Mai, als Seto zu ihr und Isis in die Empfangshalle kam. Seto nickte schwach, "ja, jedoch nicht ohne dir eine Botschaft zu hinterlassen." Mit wehmütigem Herzen richtete er Mai die Nachricht aus.